Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=1

Georg 1012

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=2

Ein Sendebrieff Martin Luthers von Dolmetzschen und
furbit der Heiligen

Sendebrieffe Martini Luthers und hertzog Georgen zu
Sachssen

Sendebrieff Martini Luthers an den konig zu En-
gelland und des koniges andwurd darauff

Konig ferdinandi Sendebrieff an den bisschoff zu Pres-
law wie es den sommer in Hungern ergangen

Zwo Epistole petri apti vordeutscht durch Nicolaum
Krumpach pfarrer zu Querfurt

Hartmundts von Cronberg zweue sendbrieff ein an
den keyser und ein an franciscus von Sickingen

Zwen sendbrieffe deutsch und Latinisch dem Martino
und seinem vormeinten weibe mit ein geschenck zuge-
fertigt

Von geschwechten Nonnen

Etzliche offentliche notbrieffe an den Marggrafen Chur-
furst zu Bran: Martinus Luther

Clagebrieff der Armen durfftigen in Engellandt
widder die reichen bettler an den konig geschriebt

Ein sendebrieff darin angezeigt wirt vormeinte ur-
sach warumb der turck uber Hungern obgelegen sey
auß gotlicher schrifft verantwurttung do jegen

Ein schrifft an die Eldesten der gemein und drei
rethe zu Aldenburgk

Georgs-B.

Hartmunds von Kronberg persönlich Furbringen vor dem
Keiserlichen regiment zu nurenberg das wort gottis
betreffend

Ein sendbrieff an Babst Adrianum ~~auf~~ rettung ~~des~~ vom
turcken belangend

Ein sendbrieff Martini Luth: an die drey Jungfrawen
so vmb Euangelions willen aus im frawen Zimmer zu
freibergk vertrieben sein

Ein sendbrieff von den bosen geistlichen zu irem rechten
herrn geschickt vnd ein andtwurt darauff

Ein Supplicatio vnd spruch an Carolum den Romischen
keiser

Ein sendbrieff eins Gardians barfusser, an den Land-
graffen zu hessen. vnd an einen s. g. cantzleischreiber
ein andtwurt darauff

Ein Cristlich schreiben des Landgraffen von hessen an
den Gardian zu Marpurgk

Von der widdertauff an zweue pfarrhern Mart: Luter

Ein andtwurt Catherinen hornungs vff Mart: Luters
not brieff wolff hornung iren man belangend

Ein red Erasmi roterdami, wider die, so sich euangelisch felschlich
rühmen — Item das noch eins vbir sehen ob autor

Ein brieff an den Cardinal zu Mentz Mart: Luth:

Ein sendbrieff Francisci von Sickingen an seinen schwager

Ein predigt warumb Christus den glauben ein werck
gottis genant habe, was der glaub sey etc. durch
vrbanum regium

Des durchlauchtigisten Furstē vnd Herrn herren Ferdinand. Konigs zu Hungern vñ Böhemen .ꝛc. Sendbrieff an den Bischoff zu Preßlaw/ Wie es seyner Ko. durchlauchtigkeit disen Sōmer In Hungern ergangen.

Sūma der Schlos vnd Stet so seyn Ko. durchlauchtigkeyt mitt dem schwert erobert/ odder die sich sust gutwillig ergeben haben.

Preßburg Schlos vnd Stat /
Raben schlos vnd stat/ alias Taurinum. Raba vero fluuius est.
Comar schlos vnd stat/ alias Comariū arx munitissima in insula Danubij sita.
Dattis Schlos
Gran schlos vnd stat/ alias Strigonium sedes archiepiscopalis
Blindenburg / alias Wissegradū Corone repositorium
Ofen/ alias Buda Schlos vnd stadt/
Stuelweyssenburg alba regalis

M. D. xxvij.

Ferdinand. von Gots gnadē zu Behmen Vngern. ꝛc. König/ Infant in Hispanien/ Ertzhertzog zu Osterreych/ Marggraff zu Merhernn. ꝛc.

An den Bischoff zu Preßlaw geschriben.

HOchwirdiger Andechtiger Furst/ vnd lieber getrewer/ Nach deme vnser Recht/ so wir zu der Cron Vngern habē/ offinbar ist/ haben wir dasselbig nicht vorseumē/ noch aus vilen vrsachen vorachten wollen/ vnd sein mit radt vñ vor wolbedechtungk gegen Prespurg vnd Altenburg zw vnser herfart getzogen/ doselben sein vns vff der Vngerischen grentz aus allen Stenden/ die Herrē Prelaten vnd eynwoner des Kunigreychs Vngern entgegen kōmen/ vnd vns alß einen erwelten vnd erblichen Kunigk zw Vngern/ neben der beredtnus vnd altem Contract gewōnlich entpfangen/ vnd angenōmen/ deßgleychē haben wir ynen aldo balt einen Kuniglichen eydt gethan/ vñ sein vnserm rechten nach/ welchs wir nicht haben mögē vorlassen/ fur Raben getzogen/ vnd auff das Schloß botschafft geschickt/ domit sie sich vns guttwillig ergeben/ vnd sich nicht vorderben liessen/ Aldo seint die Burger vnd das Capittel bald vnterwegens zw vns komen/ vnd vns alß yren herrn angenomen/ Vnd morgens frue/ alß das heer vffgebrochen/ der meynung/ das Schloß geweldig zuerōbern/ ist der hauptman vom Schlosse zu vns komen vnd das Schloss abgetreten/ darauff wir das fruemahl gessen/ das Schloß besatzt/ vnd das geleger noch eine meyle weyter angeschlagenn/ Vber zwene tage/ seint wir fur Comar geruckt/ do habenn

sie vom Schlos (wie wol vnschedlich geschossen/ vñ sich vns widersatzt/ Also haben wir noch des obentz Thausent Landsknechte vber die Thone geschickt/ das Schlos yhene halbe zwisschen den wassern auff dem Lande zubelegern/ Vnnd so wir das Schlos beschossen hettenn tzusturmen/ So baldt sy das vom schlos gesehn/ auff das sie zu den vnsern/ dester freyer geschiessen möchten/ haben sie das Stetlein selbst abgebrenneth/ Derhalben wir des morgens vor auffgange der Sonnen hartte/ fleyssig/ dicke vnd offte zu dem schlosse vber die Tonaw geschossen/ vnd sie aus allen wehren vortriben/ das schlos auff eyner seytten gantz durchholert/ das die kaulen durch alle mauren gegangen/ vñ das schlos auff eyner seyten bald wehr eingefallen/ Auß diser noth/ ruffet der hauptman vñ andere ynn der besatzung/ vnd ergaben sich vns auff gnad vñ vngnade/ Dermassen haben wir das schlos auch ynn funff stunden eröberth/ hyneingetzogen vñ besatzt/ von dannen haben wir gegen Dattis geschyckt/ do haben sich der hauptman vñ Burggrefftzur wehre gesatzt/ Sonder die fuesßknecht/ als sie sulch geschutz gehorth/ seint sie forchte halben/ bey nacht vnd wie sie gemocht entrunnen/ Also hat der Burggraff den hauptman vber die fuesßknecht erschlagen/ vnd vns das Schlos vndergebē/ welchs wir besatzt vnd ferner fur Gran getzogen auff welchem schlos/ leuthe/ geschos/ vnd ander bedurfft tzur wehre/ tzu allen deme das Schlos von ym selber gros vnd feste gnug gewest/ Vnder weges aber/ hath die stadt vnd das Capittel tzu vns geschickt/ sich vns ergeben/ vnd alß yhren Kunig vnnd herren angenomen/ Dieweyl sich aber das Schlos gutwillig nicht ergeben wolt/ haben wir das geleger/ vnder der Stadtmawr angeschlagen vnnd noch zw Vesper tzeyt von eynem orth

an das Schlos zuschiessen angefangen/Nichtis min
der/haben sie von dem Schlos offt vnd dick widder
abgeschossen/ biss auff den obent/ ist beyderseith be-
rurth/ Sonder morgens frue auff den tag der iunck-
frawen Marie hymelfarth haben wir von dreyen ör-
then wol vorschantzt dicke zu schiessen mit vleysse wi-
der angefangen / das wir dasselbig schlos tzum frue
molh auch vberweldiget/ vnd tzu vnsern henden eyn-
genomen/ Welchs wir dañ mit besatzung vorsorget/
vnd weyter für Blindenburgk komen/ Aldo hat sich
das ober vñ nyder zusampt dem wasser schlos/ auch
vnderwurffen/Von dannen seint wir für Ofen getzo-
gen vnd alsz wir vornohmen /der weyde sey vor vnns
vber die Tonaw getzogen vnnd sich bey Gubatz gele-
gerth/Haben wir vnser heer bey alt Ofen bestetigtt/
Aldo seint die Burger von Ofen vnd Pescht tzu vns
komen/sich alsz yhrem Kunige vnd herren vnderwur
ffen/Darnach des morgensz seint wir mit auszgelese-
nen vom Adel des reysigen getzeuges auff vnser schlos
gegen Ofen komen/vnsern Kuniglichen Stuel beses-
sen/vnd alsz wir die mahltzeith vorbrocht/ seint wir
zu vnser herffarth/welchs wir vnter der Stadt vnnd
dem Schlos/ dieweyl yhene halb Ofen der Tonaw
nach bey Chronefeldt gelegert/widderumb komen/
Also haben sich des dritten tages baldt die Burger
sampt dem Probst von Stuelweyssenburgk / welchs
acht meilen von Ofen ist/ tzu vns vorfugeth/vns alsz
yhren Kunigk vnd Erbherren erkandt/ vnd angenō-
men/ Ferner haben wir/vnser gerechtigkeyt nach/
alle Stende des kunigreichs beschickt/das sie auff ey
nen Landisztag tzu vns sich fugen vnd vorsamlen sol-
len/das wir vns tzugeschehē woll vortrösten vñ hof-
fen tzu Gott vnd seyner gnaden weyter alles gutten zu-
falles/ Wie sich dann teglich mehr vnd basz ertzeygt

Szo wir vns ader tzu dir alß tzu vnserm lieben getrewen wol vorsehen/du seyst vnser wolfarth alletzeyth erfrewet/Dabenn wir nicht vnderlassen wollen/dir sulchs kurtz tzueröffen/vorsehē vns du werdest/ditz andern vnsern lieben getrewen/domitt sie auch eyn trost vnd freude schöpffen/nicht vorhalden/ Geben ym heer nach Ofen beym Chronfelth am tage Bartholomei/das ist des. xxiiij. Augusti Anno. ꝛc. Im xxvij. vnser Reych ym ersten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=14

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=16

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=18

Des durchlauchtigisten Furstē vnd Herrn herren Ferdinand. Konigs zu Hungern vñ Böhemen .ꝛc. Sendbrieff an den Bischoff zu Preßlaw / Wie es seyner Ko. durchlauchtigkeit disen Sōmer In Hungern ergangen.

Sūma der Schlos vnd Stet so seyn Ko. durchlauchtigkeyt mitt dem schwert erobert / odder die sich sust gutwillig ergeben haben.

Preßburg Schlos vnd Stat /
Kaben schlos v[illegible] alias Taurinum. Kaba vero
fluuius est.
Comar schlos v[illegible] tissi-
ma in insula D[illegible]
Dattis Schlo[illegible] rchie
Gran schlos vn[illegible]
piscopalis
Blindenburg / [illegible] torin
Ofen / alias B[illegible]
Stuelweyssenb[illegible]

x·rite colorchecker CLASSIC
mm

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-567720942-16/fragment/page=19
Stadtarchiv Dessau-Roßlau